Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

**Heft:** 13

Rubrik: Schulnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fann: es ist immer etwas Körperliches, und zwar eine bestimmte Ausstattung des Nervenspstems, die für die Intelligenz den Ausschlag gibt; und es ist immer auch etwas Körperliches, eine bestimmte Beschaffenheit des Nervenspstems, die für unser sittliches und religiöses Verhalten — wenigstens viel mehr zu bedeuten hat, als wir gemeiniglich meinen. (Fortsetzung folgt.)

## Nach getaner Arbeit ist gut ruh'n! Komm' mit!

Das Schuljahr 1925/26 ist oder geht in diesen Tagen für das Gros unserer werten Rollegen und Rolleginnen zu Ende. Da taucht die natürliche Frage auf: Was sollen wir mit den langen oder meistenorts leider kurzen Frühjahrsferien anfangen? Ruhe wird für alle beinahe das notwenbigste heilsamste ärztliche Rezept sein.

Daheim geht's jedenfalls nicht so gut. Man ruft dir und stört dich bald da und bald dort, so und anders. Du mußt ein paar Tage fort. Darum fomm mit mir an einen ruhigen Ort: In Ins Exerzitienhaus nach Felde firch! Da bist du so von allem Störenden und Aufregenden. Just vom 12.—16. April, wenn der

Examenschweiß (!) vorüber ist, findest du hier einen Ruhepol sondergleichen. Es hat einmal einer sich gerühmt, er habe in den paar Exerzitientagen 7 Pfund an Körpergewicht zugenommen. Ich könnte den Namen dieses "G'wichtigen" nennen. Wenn's schließlich bei einem währschaften Schulmeister etwas weniger denn 7 Pfund wäre, könnte man doch zufrieden sein. Dafür sind wir ja imstande, umsomehr mit geistiger Schwere beladen, heimwärts zu gehen.

Drum also flugs die Anmeldekarte zur Hand. Auf, ins Haus physischer und psychischer Erholung, ins wohlige Frühlingsbad nach Tisis-Feldkirch!

Inigo.

# Schulnachrichten

Quzern. Reue Sekundarschulen wers den errichtet in Buron (provisorisch) und Triengen (2. Lehrstelle).

Somny. Der Lehrerverein des Ran= tons Schwyz beschloß in einer außerordentlichen Generalversammlung, die bestehende Lehrer-Alters-, Witwen= und Waisenkasse in eine Pensionskasse aus= zubauen. Einstimmig wurde dem von grn. Real= lehrer S. Megmer in St. Gallen ausgearbeiteten Statutenentwurf zugestimmt. Er sieht bei vollstän= diger Invalidität mit 55 Jahren und beim Rückstritt vom Lehramt mit 65 Jahren eine Pension von 70% des Maximalgehaltes von 4400 Fr. vor. Da die Lehrer, die bei Inkrafttreten der Statuten das 50. Altersjahr überschritten haben, in Anbetracht ihrer zu kleinen Leistungen an die Kasse nicht voll pensionsberechtigt werden, wird es 15 Jahre dauern, bis ein schwyzerischer Lehrer das Maximum von 70% der Pension erhält. Um das geplante Für= sorgewert zur Berwirklichung zu bringen, sind die Lehrer bereit, bedeutende finanzielle Opfer zu brin= gen, wollen sie doch einen jährlichen Beitrag von 5% des Mazimumgehaltes an die Kasse entrichten. Weitere 6% sowie die Verzinsung des mangelnden Dedungstapitals hätten Ranton und Gemeinden miteinander zu tragen. Mögen die zuständigen Behörden für das zeitgemäße soziale Werk das richtige Berftändnis zeigen.

Am 30. März schloß das kantonale Lehrerseminar in Ricenbach das Schuljahr. 15 Zöglinge beens deten ihre Studienzeit; 3 davon besitzen bereits Stellen. Mögen die andern auch bald die ersehnte Anstellung finden.

An die durch den Tod von Srn. Lehrer Lienert frei gewordene Lehrstelle in Einsiedeln wurde Fr.

Lehrer Ar. Dechslin, Trachslau, gewählt. An seine Stelle kommt nach Trachslau Hr. Lehramtsfandidat Schädler von Einsiedeln. F. M.

Bug. Um Feste des Eremiten vom Ranft weilte ein kleiner Trupp der Sektion Zug im "hirschen" beisammen, mit gespanntem Ohr einem Bortrag lauschend über einen modernen Eremiten, der, we= nige Tage zuvor aus seiner Bergklause herabstei= gend, im Schofe der literarischen Gesellschaft uns Blüten seiner hohen Kunft dargeboten hatte. S. S. Erziehungsrat Schälin entwickelte in poesievoller Sprache den bewegten Lebenslauf von Vater Theobald Masaren, des Dichters im Ruttengewande. Auf den Feldern seiner Lebensarbeit erstanden die poetischen Berfe: 1 Unsereliebe Frau, eine Dichtung über das Rlofter Wesemlin; 2. Giner Geele Bild, der eigenen Seele Kämpfe und Siege; 3. Seilig Land, ein Leben Jesu, des Dichters Gebetbuch; 4. Thaias, der fürzlich erschienene Roman in Bersen einer dristlichen Bügerin; 5. Kinderge= dichte, eine willkommene Gabe für die Rleinen und ihre Erzieher.

Pater Theobald beherrscht nicht nur alle Formen der epischen und lyrischen Dichtkunst, er hat auch dramatische Werke voll Kraft und Wucht geschaffen. Sicher würde der Dichter zu den gesciertsten Größen der Gegenwart zählen, wenn er nicht vor dem Kreuze niedergekniet wäre. — Greissen wir darum nach der Hast des Tages zur Erschebung des Gemütes zu einem Bändchen von Pater Theobald, der betend dichtet und dichtend betet.

Die geschäftlichen Angelegenheiten erfuhren eine rasche Erledigung unter der Leitung des Bizepräsidenten A. Jäggi. Den zwei erkrankten Borstandsmitgliedern wünschen wir schon im Interesse des Bereines rasche Genesung. Die andern abwesenden Kollegen haben sich eine weihevolle Stunde entgehen lassen. A. H.

St. Gallen. \* Uznach erhält ein neues Real= schulgebäude; es kommt ob das Städtchen zu stehen und wird eine Zierde desselben. Die Gesamtkoften sollen Fr. 300,000 betragen. — An die vakante Lehr= stelle in Montlingen wurde gewählt fr. Lehr= amtstandidat Walter Mattle und an die Unterschule Rüthi Sr. Lehramtskandidat Hermann Gemperle von Bazenheid. Sr. Dr. Moesch, vom Institut Dr. Schmidt, erhielt einen Lehrauftrag für Englisch an der Kantonsschule. — Die Berkehrsschule St. Gallen gählt 165 Zöglinge. Die Bahl der diesjährigen Abiturienten beträgt 25 bei der Post= abteilung, 24 bei der Gifenbahn und 14 beim Boll. — Sämtlichen diesjährigen Abiturienten der Ran= tonsschule konnte das Maturitätszeugnis erteilt werden, nämlich je 32 vom Gymnasium und der Merkantilabteilung.

Die Exerzitien-Rommission des Schweiz. fathol. Erziehungsvereins und des kathol. Lehrervereins ber Schweiz tagte Montag ben 22. März in Bürich unter dem Vorsitze von Pralat Megmer, Redaktor, Wagen. Herr Großrat und Pfarrer Balmer, Auw, Rt. Aargau, legte Rechnung ab über die stattge= habten Exerzitien, deren Auslagen sich mit dem Beitrag an die Lehrerinnen-Exerzitien auf 770 Franfen belaufen. Es wurde beschlossen, jedem Lehrer= Exergitanten auch im laufenden Jahre 1926 wiederum an die Bestreitung der Auslagen Fr. 15.zukommen zu lassen. Der Exerzitien ort hat hiefür Rechnung an den Rassier S. S. Bal= mer zu stellen. Dem tit. tatholischen Lehrerin= nenverein werden für 1925 und 1926 je Fran= fen 100 .- übermittelt. Die herren Lehrer mer= den freundlichst eingeladen, auch im laufenden Jahre wiederum die Gnadenzeiten eifervoll zu be= nühen, um sich für die hohen und heiligen Ideale ihres Berufes zu stählen. Die Wahl des Exerzi= tienortes ist vollständig frei; doch wird die tit. Lehrerschaft aufmerksam gemacht, daß Tisis und Wolhusen gunftige Gelegenheiten gur geistigen Erneuerung bieten. In Tisis werden laut Ausfündigung im erften Salbjahr vom 12 .- 16. April Exerzitien abgehalten. Von 1912 bis und mit 1923 hat der Schweizerische katholische Erziehungsverein Fr. 9423 .- für Lehrer-Exergitien ausgegeben; von 1924 an haben nun auch der Katholische Lehrerverein der Schweiz und der Schweizerische katholische Bolksverein in verdankenswerter Beise namhafte Beiträge an die laufenden Ausgaben geliefert. Mögen die Saatförner dieser segensvollen Institution für Jugend und Bolt reichlich emporsprossen und zum goldenen Saatfelde einer freudigen Ernte heranreifen! (Mitgeteilt.)

Schweizerischer katholischer Erziehungsverein. (Mitget.) Das Zentralkomitee versammelte sich Montag den 22. März, nachmittags, im Gessellenhaus in Zürich vollzählig unter der Leitung des H. H. Prälaten und Redaktor Jos. Meßmer,

ber die zwei neuen Ratsmitglieder, S. S. Pfarrer Roman Pfnffer und herrn Lehrer Belagius Rel-Ier, Präsident des Thurgauischen Erziehungsvereins, freudig und herzlich willtommen hieß. Dem ab-tretenden Aftuar, S. H. Prälaten Döbeli, wurde der aufrichtigste Dank ausgesprochen und zum neuen Schriftführer gewählt S. S. Roman Pfnffer. Die Rechnung, abgelegt von S. S. Großrat und Pfarrer St. Balmer, ichlog, dant der eifrigen personlichen Propaganda und einiger gütiger Wohltäter, recht gunftig ab. Es fonnten namhafte Beiträge an die Lehrer=Exerzitien, an das Lehrerseminar in Zug usw. ausgehändigt werden. Im Rüchlick auf das verflossene Jahr gedachte der Präsident des am 23. August so überaus glüdlich verlaufenen goldenen Jubiläums in Schwyz. Während langen, regen Berhandlungen murden Fragen von aktuellster Bedeutung behandelt: Lehrerseminar in Zug; die Jugenderziehung im Lichte der diesjährigen Jubelfeiern des hl. Alonfius und des hl. Franziskus; die dem Borsitzenden so sehr am Berzen liegenden Er= ziehungs-Sonntage und Müttertage; die möglichst allseitige Einführung der so überaus segensreich wirkenden Müttervereine, die vor genau 50 Jahren aus dem Schofe des Schweizerischen katholischen Er= ziehungsvereins hervorgegangen; das vom Prafi= dium herausgegebene neue Müttervereins-Büchlein, das überall, selbst in Deutschland, guten Anklang gefunden und in feiner erften, vor wenigen Wochen erfolgten Ausgabe schon vergriffen ist; die Berehrung des Geligen vom Ranft und deffen Ranoni= sation; Berausgabe von Jugendschriften usw. Die sehr anregend verlaufene Zentralsitung ichloß mit dem Buniche und den erneuten Borfagen, unermudlich und unentwegt dahin zu arbeiten, daß die Familienerziehung immer mehr und mehr haus und Beim umschließe, Bater und Mutter, Kinder und Sausgesinde mit duldender, segnender Liebe um= faffe und fo der heimische Berd wiederum gum Ausgangspuntte der Erneuerung der menschlichen Gesellschaft fest und start in der Familie sich verankere.

Bur Aufflärung betreffend bie Bilgerfahrt nach Rom und Affifi. Die Mitteilung in der Preffe, wonach der Schweizerische fatholische Bolksverein die Volkswallfahrt nach Rom und Assisi auf das nächste Jahr verschoben hat, gab bereits Anlaß zu Mißverständnissen, indem irrtumlicherweise angenom= men wurde, daß auch der "Konfordia" = Bilgerzug nicht ausgeführt werde. Dem ist aber nicht fo. Wir wiederholen, daß diefer auch vom Zentralkomitee des Katholischen Lehrervereins ber Schweiz empfohlene Pilgerzug vom 13. bis 23. April 1926 durchgeführt wird. Aller= dings sollten sich die Teilnehmer nun raschestens an= melben bei herrn Franz Elias, Zentralpräsischent der Krankenkasse "Konkordia", Reußbühl, Quzern. Gleichzeitig ist der Betrag von Fr. 275 .auf Postsched Nr. VII/5239, Luzern, einzugahlen. Den Angemeldeten werden sofort alle notwendigen Ausfünfte über die Romfahrt zugehen.

Das Pilgerkomitee der "Konkordia" hat sich bereit erklärt, Anmeldungen der Lehrer= schaft noch bis 7. April entgegenzunehmen.

Frühling in Spanien. Für meine aufs beste vorbereitete und extra in die Ferien verschobene Spanienreise (siehe Inserat) habe ich noch einige freie Plate, die unbedingt besett sein mussen. Wer tommt noch mit? Beste Gelegenheit, die Hauptsache von Spanien zu sehen. Sofort Mel= Dr. Juchs, Wegenstetten. buna!

### Rrankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Unsere Krankenkasse hat im letten Bereins= jahr 16 neue Mitglieder aufgenommen; da= von waren 13 Lehrer und 3 Lehrersfrauen. Nach den Kantonen geordnet waren es 8 St. Galler, 3 Margauer, 2 Luzerner und je 1 Glarner, Freiburger

und Thurgauer.

2. Ende Märg find die Mitgliederbeiträge per 1. Semester verfallen. In den Grühling 5= ferien — sie beginnen für unsern Kassier Mitte April — werden an die Säumigen die I Rach= nahmen verichiett. Um unferm vielbeschäftigten Fi= nanzminister Arbeit zu ersparen, wird um rest = lose Begleichung der Verpflichtungen gegen= über unserer Rasse gebeten!

## Silfstaffe

Eingegangene Gaben vom 21. bis 27. Märg: Bon Ungenannt aus Zug durch Frl. P. Seit Fr. 40.—; von E. M., Prof., Luzern; N. N., Arlesheim = 2 Gaben à Fr. 10.—, Fr. 20.—; von Lehrschwestern Baar; L. S., Basel; A. Sch., Freiburg; J. R., Rohr= matt; E. Sp., Buttisholz = 5 Gaben à Fr. 5.-Fr. 25 .- ; von C. B., Sempach; F. H., Häggenschwil; R.R., Egg=Cinsiedeln; M. M., Kriegstetten; C. M. W., Littau; J. H., Bütschwil; J. K., Paradies; E. E., Aesch = 8 Gaben à Fr. 3.—, Fr. 24.—; von 5. Th., Luzern; A. J., Ems; A. B., Schöt; S., Mels; M. A., Malters; J. M., Hofftatt; J. D. A., St. Gallen; E. B., Plaffegen; Th. I., Zinnikon = 9 Gaben à Fr. 2.—, Fr. 18.—. Fr. 127.—. Trans= port von Nr. 12 der "Schw. Schule" Fr. 643.50. Total Fr. 760.50.

Mus einem Begleitschreiben:

. 17. März 1926.

Un den Rassier der Hilfskasse des Rathol. Lehrervereins der Schweiz.

.. übergibt heute der Post Fr. 50.— für die Silfskasse. Es freut mich so sehr, wenigstens mit einer Rleinigkeit der Silfskasse meine Erkenntlich= keit zu zeigen, für das Gute, das wir vom Kathol. Lehrerverein direkt erfahren durften, als Gott uns so schwer heimgesucht hatte . . . Läg es in meiner

Macht, ich wollte die Kleinigkeit vervielfachen. Aber ich weiß, daß auch Sie den Willen fürs Werk an= erfennen.

Mit vorzüglicher Sochachtung

N. N.

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen Die Silfstaffa=Rommiffffion, Postcheckfonto VII. 2443, Luzern.

## Himmelserscheinungen im April

1. Sonne und Rigfterne. Wir feben in diesem Monat die Kulmination der Sonne immer noch sehr schnell aufsteigen, sodaß sie gegen Ende April eine nördliche Abweichung von ca. 15° erreicht. Die Sonne tritt dabei vom Sternbild der Fische in den Widder. Die glänzende Sternregion des Stieres verschwindet bald in der Abenddämmerung. Löme, Jungfrau und Wage nehmen dafür die mitter= nächtliche Rulmination ein. Sie werden im Süden vom Raben und der Sydra, im Norden dem Bootes flankiert. — Die Fledentätigkeit der Sonne hält an. Ein großer Gled ift im südwestlichen, ein kleiner Doppelfled im nordöstlichen Settor zu sehen.

2. Planeten. Merfur steht in Konjunktion gur Conne und ist unsichtbar. Benus ist am Morgen= himmel etwa von 4-5 Uhr auf rüdläufiger Bahn zu sehen. Mars befindet sich am 23. in Konjunt= tion mit Jupiter im Sternbild des Steinbods. Saturn ist nach 23 Uhr bis 4 Uhr am Osthimmel in der Wage zu finden. Dr. J. Brun.

## Lehrerzimmer

Wir bringen unsern Lesern den in Nr. 10 bei= gelegten Einzahlungsichein zugunften ber Silfstaffe nochmals in freundliche Erinnerung. Gine Gabe für unsere in Not geratenen Rollegen und Kolleginnen und ihre Angehörigen ist sicher ein gutes Werk. Zeigen wir hier unsere Goli= darität!

Wer die Reise=Legitimationsfarte noch nicht bezogen hat, möge dies nun unverzüglich tun. Man melde sich bei herrn W. Arnold, Geminarprofessor in Bug.

Berichiedene Ginsendungen, darunter ein Nach= ruf auf den fürglich verstorbenen Srn. Professor Diebolder sel., ferner eine Mitteilung über Berufs= beratung und Stellenvermittlung, Mitteilungen des Schweizerischen katholischen Bolksvereins und andere Beiträge aus verschiedenen Kantonen mußten wegen Mangel an Raum auf eine nächste Num= mer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nach= sicht und Entschuldigung.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalber, Turnlehrer, Luzern, Wefemlinftrage 25. Poftched ber Silfstaffe R. Q. B. R.: VII 2443, Luzern.